Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 36 (1920)

Heft: 10

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tätswerk Thorenberg, das in den Jahren 1884/1886 erbaut worden ist, schmücken diese Gruppe.

Die Elektrizitätsausstellung in Luzern veranschaulicht in trefflicher und allgemein verständlicher Weise die zeswaltigen Fortschritte, die in den letzen Jahren neuerdings auf dem für unser kleines Land so wichtigen Gebiet der Elektrizitätsanwendung gemacht worden sind. Der Besuch der Ausstellung ist ein recht erfreulicher und es ist zu wünschen, daß auch die Aussteller, die weder Mühe noch Arbeit gescheut haben, auf ihre Rechnung kommen mögen. Großen Zuzug wird die Ausstellung voraussichtlich am 4. und 5. Juni erhalten, auf welche beiden Tage der Schweizerische elektrotechnische Verein eine außerordentliche Generalversammlung seiner Witzglieder nach Luzern einberusen hat.

Uerbandswesen.

Der Schweizer. Gewerbeverband wird am 20. Juni in Thalwil seine Jahresversammlung abhalten. Abstraktanden sind vorgesehen: die Behebung der Arbeitslosigkeit und Bekämpsung der Wohnungsnot, die Regelung des Submissionswesens auf eidgenössischem Boden, die Arbeitszeit in den Gewerben, die schweizerische Gewerbe Gesetzebung, die Herausgabe eines Jahrbuches sür Handwerf und Gewerbe, das Meisterschaftsdiplom, die Zollfrage und die Wiederbelebung des Fremdenverkehrs.

Der Schweizerische Maler- und Gipsermeister-Berband tagte am 29. und 30. Mai in Zug unter dem Vorsitz von E. Schneider, Bern. Neben den Jahresgeschäften wurden die Gründung einer Einkaufsgenoffenschaft und der Abschluß eines schweizerischen Gesamtarbeitsvertrages besprochen Der Schweizer. Azetylenverein hielt in St. Gallen am 29. und 30. Mai unter dem Vorsitz von Dr. Ambühl (St. Gallen) und Gandillon (Genf) seine zahlreich besuchte Jahresversammlung ab, an der eine Delegation des französischen Azetylenvereins teilnahm. Einstimmig beschloß die Versammlung, einen Antrag betreffend Ausdehnung der Vereinstätigkeit auf das elektrische Schweißversahren dem Vorstand zur Prüfung und Antragstellung zu überweisen. Es wurden verschiedene sachtechnische Referate gehalten, so von Ing. Köllreuter, Direktor Keel und Herrn Granjon aus Paris.

Husstellungswesen.

Ausstellung von "Baustossen und Bauweisen". (Mitgeteilt.) Die Sektion Zürich des Schweizerischen Berbandes zur Förderung des gemeinenützigen Wohnungsbaues beabsichtigt, in Verdindung mit der Direktion der Gewerbeschule Zürich und dem Hochbauamt der Stadt Zürich im Herbst 1920 (26. September bis 15. November) eine Ausstelzung von Baustossen und Bauweisen für den Kleinhausbau zu organisieren. Bei genügender Beteiligung und Interesse ist vorgesehen, die Veranstaltung als Wanderausstellung auszubauen und in den größeren Schweizerstädten zu wiederholen.

Zur Ausstellung können, mit Kücksicht auf die notwendige Beschränkung ihres Umfanges, nur Materialien und Konstruktionen für die Außen- und eventuell Innenmauern, Deckenkonstruktionen und Bedachung zugelassen werden. Die Baustoffe sollen durch Muster, die Bauweisen mittels naturgetreuer Modelle und Zeichnungen und ausgeführten Bauten durch Photographien dargestellt



werden. Die Ausstellungsgegenstände sollen so veransichaulicht werden, daß auch der Laie sich ein klares Bild über ihre Eignung hinsichtlich ber Beschaffenheit, der äfthetischen Wirkung und der Wirtschaftlichkeit machen fann.

MIS Ergänzung der Veranstaltung sollen einige Mufteranlagen von Kleinhauskolonien zur Ausstellung gelangen, ferner ift die Auflage von zweckbienlicher Literatur und statistischem Material vorgesehen.

Es ergeht hiemit an alle Interessenten die Einladung, sich an der geplanten Ausstellung zu beteiligen. Nähere Auskunft erteilt die Direktion des Kunstgewerbemuseums Burich. Die Anmelbungen find bis Ende Juni 1920 an die Direttion der Gewerbeschule, Museumstraße 2, Zürich 1 zu richten.

Arbeiterbewegungen.

Bum Streit im Baugewerbe. In Ausführung der am letten Donnerstag zwischen bem schweizerischen Baumeisterverband und dem Bauarbeiterverband getroffenen Bereinbarung fordert der Zentralvorstand der Arbeitergewerkschaft seine Sektionen auf, die Arbeit ohne Bedingungen wieder aufzunehmen. Maßregelungen von Seiten der Meifterschaft wurden ausgeschloffen.

Marktherichte.

Deutsche Rupferpreise. Der Kupferblechverband in Kaffel ermäßigte die Preise für Kupferbleche um 1000 Mark auf 2965 Mk. pro 100 kg mit Wirkung vom 27. Mai.

Uerschiedenes.

† Rudolf Seim-Flüdiger, Architett der städtischen Baudirettion in Bern ftarb am 22. Mai nach furzer

Krantheit in seinem 68. Altersjahr.

† Schreinermeifter Beneditt Sartmann in Chur ftarb am 25. Mai im Alter von 86 Jahren. Schreiner= meister Hartmann hatte eine lange Wanderzeit burchge= macht, wie sie früher noch üblich war. Der Mann war noch frei auf der Strafe, erweiterte feine Renntniffe und



fachmännische Begabung in den vielen Museen und Sammlungen deutscher Städte. Hartmann gehörte dem Runfthandwerf an. Er genoß einen großen Ruf als Renner desfelben und hatte oftmals Aufträge, alte antife Möbel oder Getäfer in alten Bauten 20. in Stand zu stellen. Wir erinnern nur an die Bürgerratsstube in Chur, an den Rathaussaal in Davos, an die St. Martinskirche 2c. über Graubunden hinaus war sein Kunstsinn in Fachkreisen bekannt geworden. Damit hat sich der Verstorbene selbst ein bleibendes Andenken geschaffen.

+ Schreinermeister Albert Meier-Chriam in Büren (Baselland) starb am 24. Mai im Alter von 71 Jahren.

f Hafnermeister Hugo Holinger-Grieder in Füllinsdorf (Bafelland) ftarb am 28. Mai im Alter von 26 Jahren nach furzer Krankheit.

† Spenglermeister Johann Schweizer in Kappel (St. Gallen) starb am 27. Mai in seinem 76. Altersjahr.
† Schreinermeister Heinrich Rhyner in Weggis starb am 22. Mai im Alter von 54 Jahren.

Wirtschaftliche Gefahren. Das Zentralsekretariat Schweizerwoche Berbandes berichtet: Bon einer Handelskammer geht unferem Sefretariat nachfolgende Buschrift zu: "Wir bringen Ihnen eine Erscheinung zur Kenntnis, die die billigen Interessen der schweizerischen Industrie und des Gewerbes in höchstem Maße schädigt. Ausländische Industriefirmen suchen durch verlockende Ausschreibungen und unter Borgabe günstiger Lieferungs-bedingungen in der Schweiz Bestellungen zu erlangen, wobei sie sich in geschickter Weise hinsichtlich Preis und Lieferzeit freie Sand zu behalten wiffen. Eine illonale Konkurrenz liegt vor. Während die Kaufkraft der inständischen Kundschaft auf unbestimmte Zeit gebunden wird, liefert schließlich der ausländische Offerent in keiner Weise zu günftigern Bedingungen als die schweizerische Broduftion es tut. Durch diese Methode des Wettbewerbes erleiden die schweizerische Industrie und das Gewerbe eine ebenso weitgehende wie ungerechtfertigte Schädigung. Es liegt im Interesse der schweizerischen Bolkswirtschaft, wenn Sie von Ihrer Stelle aus auf die schädigenden Erscheinungen aufmerksam machen und vor dem Eingehen auf derartige Offerten warnen." Wir geben der Anregung gerne Folge und appellieren an die Einsicht in die Notwendigkeit der loyalen gegenseitigen Unterstützung der schweizerischen Wirtschaftsgruppen. Diese Einsicht wird beim einzelnen den Willen wecken, im täglichen wirtschaftlichen Berkehr ben inloyalen Wettbewerbsmethoden Widerstand zu leiften und so auf Grund der Selbsthilfe eine geschloffene Stellungnahme bewirken, die allein imftande sein wird, unsere Boltswirtschaft und damit wiederum den einzelnen vor Schaden zu bewahren.

Blatatwettbewerb. Der Schweizerwoche=Ber= band eröffnet einen Wettbewerb zur Erlangung eines Plakates für die diesjährige Schweizerwoche-Beranstaltung vom 16. bis 30. Oktober. Der Bettbewerb steht nur Schweizerkunftlern offen. Die Gesellschaft schweizerischer Maler, Bilbhauer und Architekten hat zwei ihrer Mitglieder für die Jury als Bertreter der Künstlerschaft delegiert. Das Wettbewerbs-Reglement ist beim Zentralsekretariat des Schweizerwoches Berbandes in Solothurn erhältlich.

Ein Maler-Wettbewerb. Der Stadtrat von Zürich eröffnet zur Erlangung von Borentwürfen für die Bemalung des Baufes zum "Rüden" einen Wettbewerb unter den Mitgliedern der Sektion Zurich der Gesellschaft schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten, und der Künstlervereinigung Zürich. Zur Bemalung vorgesehen find alle Wandflächen der vier Faffaden famt den Rehlen der Dachgesimse und den Dachuntersichten der beiden Giebel. Den Bewerbern wird hinfichtlich des Inhaltes,